

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 10

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ungleichungen

Ein vierjähriger Bub, im Auto-bus, zur begleitenden Gross-mutter: «Omi lueg, hinter üs fährt en Alfa Romeo!» Oma denkt an Romeo und Julia ...

Boris

Dies und das

Dies gelesen (als Titel eines zweiseitigen Artikels über die Zukunft der Benzinkutsche): «Vom Auto werden auch künftige Generationen träumen.» Und *das* gedacht: Wenn es beim Träumen bliebe, könnte der Wald besser schlafen ...

Kobold

Dies und das

Dies gelesen (als fetten Titel): «Babys wissen mehr als wir.» Und *das* gedacht: Dafür wissen wir Grossen alles besser.

Kobold

Gleichungen

Wenn man weiss, dass die fein verästelten Lungen aussehen wie Bäume, dann erstaunt es nicht, dass auch die Atmungsorgane der Menschen wie der Wald von der verschmutzten Luft angegriffen und zerstört werden ...

Boris

Apropos Wahrheit

Über ihr Verhältnis zur Presse sagte die Schriftstellerin Sandra Paretti: «Da lüg ich lieber selber, als dass ein Journalist sowas erzählt!»

pin

Nobelpreis-Roulette

Friedrich Dürrenmatt, der jetzt alle grossen deutschen Literaturpreise in der Tasche hat, antwortete auf die Frage des Magazins *Stern*, ob er noch auf den Nobelpreis, den Rolls-Royce unter den Preisen, warte: «Es sollte dabei wie im Fernsehen zugehen. Jeder Schriftsteller erhält eine Kugel mit einer Nummer, die schwedische Königin dreht, und eine Kugel springt heraus: die Kugel des Nobelpreisträgers. So wäre keiner solchen Fragen ausgesetzt.»

Gino

